

# Ein Herz für die Lebenshilfe

## Buntes Geburtstagsfest bleibt in Erinnerung

Mit einem offiziellen Festakt und hochkarätigen Rednern wurde kürzlich das 60-jährige Jubiläum der Lebenshilfe im Schloss vor Husum gefeiert; doch dem Organisatorenteam war es eine Herzensangelegenheit, niemanden aus den Feierlichkeiten auszuschließen und alle interessierten Menschen an dem Geburtstagsfest teilnehmen zu lassen. So fand einen Tag später auf dem Gelände der Lebenshilfe ein bunter Nachmittag statt. Auch die Woche danach stand noch ganz im Zeichen des Jubiläums. Bei einer „Töpfernacht“ im „Treffpunkt Mensch“ hatten 30 Teilnehmende Gelegenheit, sich dem feucht-biegsamen Material künstlerisch zu nähern. Silke Rumpf vom Vorstand des Vereins der Lebenshilfe verwies auf die zahlreichen Angebote der Lebenshilfe. Wer mag, kann jeden Dienstagabend ab 18 Uhr



Das Benefiz-Spiel erbachte noch eine schöne Summe für die Lebenshilfe.

Pressefoto

am Töpferkurs teilnehmen. Auch der Sport kam nicht zu kurz: Die NF-Oldies, unter der Leitung von Rainer Bruns, siegten bei einem Benefiz-Fußballspiel gegen ein Team der Lebenshilfe Husum mit einem knappen 4:3-Sieg und konnten den Pokal in Empfang nehmen. Sven Christiansen, Mitglied im Vereinsvorstand der Lebenshilfe, freute sich über das Interesse der Gäste. Das Spiel fand auf dem Sportplatz des SV Schoßbüll statt. Dessen 1. Vorsitzender Jens Lückermann machte

sich besonders verdient um das Gelingen der Veranstaltung. Ihm gebührt ein besonderer Dank.

„Lesung und Musik“ hieß es an zwei weiteren Tagen in der gediegenen Atmosphäre im Schloss vor Husum. Die weit über die Region hinaus bekannte Husumer Schriftstellerin Dörte Hansen las aus ihrem dritten Roman „Zur See“. „Wir sind wahnsinnig glücklich darüber, dass wir Sie gewinnen konnten“, sagte eingangs Michael Weber, Koordinator der

Offenen Angebote der Lebenshilfe. Nadine Jöhnk vom Vereinsvorstand ging bei der Begrüßung kurz darauf ein, dass ihre Familie durch die Geburt eines Kindes mit schwerer Behinderung selbst Unterstützung bei der Lebenshilfe erfahren habe. Die Gruppe Dragseth gab sich einen Tag später die Ehre. Im bis auf den letzten Platz ausverkauften Rittersaal zog die beliebte nordfriesische Band das Publikum für zwei Stunden - inklusive etlicher Zugaben - in ihren Bann.